



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Arbeiten von morgens bis abends? - Arbeitszeit und
Beschäftigungsmodelle*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Arbeiten von morgens bis abends? – Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle

Katja Allani, Olpe

Arbeitswelt und Beruf

Bedeutung von Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodellen im Arbeitsalltag der Menschen; Zusammenhang zwischen persönlicher Lebenssituation, Arbeitsstelle und Arbeitszeit-/Beschäftigungsmodell; wichtige Modelle und ihre Erklärung

Wissenswertes zu den Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodellen

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Ausgestaltung der Arbeitszeiten grundlegend verändert. Neben dem klassischen Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodell, bei dem der Arbeitnehmer morgens zur Arbeit geht und am späten Nachmittag oder frühen Abend Feierabend macht, gibt es heute eine Vielzahl von flexiblen Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodellen. Diese Entwicklung hat zwei Ursachen: Einerseits wollen Unternehmen ihre Mitarbeiter optimal einsetzen, da die Personalkosten immer weiter steigen. Die Produktion kann so organisiert werden, dass sie „Tag und Nacht läuft“, Geschäfte haben bis in die späten Abendstunden geöffnet, Transport- und Lagerarbeiten laufen auch nachts. Andererseits haben Arbeitnehmer den Wunsch und Anspruch, Beruf und Familie zu vereinbaren und möglichst viel Freizeit zu haben. Unternehmen bemerken zunehmend, dass Arbeitszeiten, die der persönlichen Lebenssituation der Arbeitnehmer entsprechen, die Mitarbeiterzufriedenheit und die Bindung an den Betrieb erhöhen. Arbeitnehmer identifizieren sich stärker mit dem Betrieb und zeigen eine hohe Einsatzbereitschaft, wenn sie gute Arbeitsbedingungen vorfinden und in die Ausgestaltung der Arbeitszeiten eingebunden werden. Die Einführung von Gleitzeit beziehungsweise das selbstbestimmte Einteilen der Wochen- oder Monatsarbeitszeit durch Arbeitszeitkonten kommt Arbeitnehmern sehr entgegen. Es gibt allerdings auch die Gefahr, dass Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle zur Gewinnsteigerung beziehungsweise zum minimalen Kosteneinsatz von Unternehmen missbraucht werden. Besonders bei Zeitarbeit und Minijobs ist dieses der Fall. Betrieben, die solche Modelle umsetzen, wird häufig vorgeworfen, die Schaffung von unbefristeten Arbeitsstellen zu verhindern.

Didaktisch-methodische Hinweise

Durch die Arbeitstätigkeit in ihrem Familien- und/oder Bekanntenkreis haben Jugendliche bereits eine Vorstellung von verschiedenen Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodellen. Um Vorwissen zu aktivieren, können Sie noch vor Einführung des ersten Materials ein **Brainstorming zum Thema „Arbeitszeit“** durchführen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist wichtig, weil Schülerinnen und Schüler beim Abschluss von Arbeitsverträgen in der Lage sein müssen, das vorgeschlagene Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodell zu verstehen und zu entscheiden, ob es zu ihrer persönlichen Lebenssituation passt. Letzteres trainieren die Lernenden in diesem Beitrag, indem sie Fallbeispiele untersuchen und den Zusammenhang von persönlicher Situation, Arbeitsstelle und Arbeitszeit beziehungsweise Beschäftigungsmodell erfassen. Es ist wichtig, dass die Lernenden Begriffe wie „Gleitzeit“, „unbefristet“, „Teilzeit“ und „Zeitarbeit“ kennen, damit sie Arbeitsverträge später verstehen und Arbeitszeiten „aushandeln“ können.

Zu den Materialien im Einzelnen

Material **M 1** stellt vier Berufstätige in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit verschiedenen **Arbeitszeiten** dar. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit dem **Zusammenhang zwischen persönlicher Lebenssituation, Arbeitsstelle und Arbeitszeitmodell**. Sie fassen die Unterschiede in einer Tabelle zusammen. Führen Sie im Anschluss an die Bearbeitung ein **Unterrichtsgespräch** durch, in dem sich die Jugendlichen zu den Arbeitszeiten in ihrem Familien- und Bekanntenkreis äußern.

In **M 2** erfassen Ihre Schülerinnen und Schüler in **Partnerarbeit** die unterschiedlichen **Interessen und Ziele** von Unternehmen und Arbeitnehmern bei der Ausgestaltung von Arbeitszeiten. Sie lesen zwei kurze **Fallbeispiele**, informieren sich gegenseitig über die Textinhalte und beantworten Fragen zu den Texten.

In **M 3** erstellen die Lernenden eine **Übersicht über die wichtigsten Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle**. Dazu schneiden sie Textkärtchen aus und nehmen eine Zuordnung der Modelle mit der richtigen Beschreibung vor. Die nachfolgenden Materialien M 4 und M 5 dienen der Sicherung und Anwendung dieser Begriffe.

Durch die **Zuordnung von Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodellen zu sechs Fallbeispielen** festigen die Schülerinnen und Schüler in **M 4** Begriffe und Bedeutung wichtiger Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle.

Abschließend lesen die Lernenden in **M 5** ein **Fallbeispiel** über einen jungen Mann, der seine Ausbildung gerade abgeschlossen hat und nun auf eine feste Stelle warten muss. Sie überlegen, was sie in seiner Situation tun würden, und halten drei Lösungsvorschläge schriftlich fest. In einer weiteren Aufgabe untersuchen die Jugendlichen den Ausschnitt eines **Arbeitsvertrags** und entnehmen ihm das vereinbarte Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodell.

Materialübersicht

- M 1 Arbeitszeiten sind verschieden
- M 2 Immer voll beschäftigt? – Fallbeispiele analysieren
- M 3 Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle im Überblick
- M 4 Welche Arbeitszeit- und Beschäftigungsmodelle werden hier gesucht?
- M 5 Der Arbeitsvertrag ist da!

Für diese Einheit benötigen Sie:

- M 2 Schere, ggf. Folie, Overheadprojektor
- M 3 Schere, Klebstoff



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Arbeiten von morgens bis abends? - Arbeitszeit und
Beschäftigungsmodelle*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

